

Sozialpädagogische Förderung und Jugendhilfeangebote an Schulen tragen dazu bei, die Bildungsbeteiligung junger Menschen zu verbessern mit dem Ziel, soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und begleiten Übergänge. Die Angebote knüpfen an den Ressourcen der Kinder und Jugendlichen an, fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung und begleiten sie bei dem Weg ins Berufsleben.

Die Förderprogramme unterstützen mit ihren Angeboten die Schule bei der Entwicklung einer inklusiven Schulkultur, befördern partizipative Prozesse und tragen dazu bei, Akzeptanz und Wertschätzung von Diversität am Ort Schule zu stärken. Die Umsetzung folgt einem kooperativen Ansatz, d. h., zentrale Themen wie Schutzauftrag, Interkulturalität, Gender-sensibilität, Kulturelle Bildung, Berufliche Orientierung sowie der Übergang in Ausbildung / Beruf werden gemeinsam mit den schulischen Fachkräften und weiteren Akteur*innen bearbeitet und im Sinne eines Schüler*innen- bzw. zielgruppenorientierten Gesamt-förderprozesses gestaltet.

Die Angebote werden auf Grundlage des Sozialgesetzbuches VIII sowie des Hessischen Schulgesetzes umgesetzt und sind auf die Bildungsplanung der Stadt Frankfurt bezogen. Sie sind kontinuierliche Angebote am Ort Schule und werden von Trägern der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Umsetzung erfolgt gemäß den Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung durch das Stadtschulamamt, das für die Programmentwicklung und -steuerung, das Controlling und die Trägerberatung zuständig ist. Darüber hinaus kooperiert das Stadtschulamamt eng mit dem Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main sowie themenbezogen mit weiteren Ämtern und Institutionen.

Stadtschulamamt Frankfurt Main

Pädagogik und Planung für Schulen

Hausanschrift:

Solmsstraße 27-37
60486 Frankfurt am Main

Postanschrift:

Stadtverwaltung (Amt 40)
60275 Frankfurt am Main

Fachbereich 40.52
Sozialpädagogische Förderung und
Jugendhilfeangebote an Schulen
Fachbereichsleiterin
Andrea Huber
Tel: 069 / 212 - 74460
E-Mail: andrea.huber@stadt-frankfurt.de

Stellvertretende Fachbereichsleiterin
Inka Mick
Tel.: 069 / 212 - 77354
E-Mail: inka.mick@stadt-frankfurt.de

SOZIALPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG UND JUGENDHILFEANGEBOTE AN SCHULEN



© Stadt Frankfurt am Main, Stadtschulamamt

Jugendhilfe in der Grundschule

Mit dem Förderprogramm Jugendhilfe in der Grundschule erhalten Grundschulkinder eine bedarfsorientierte sozialpädagogische Unterstützung am Ort Schule.

Das Programm bietet sowohl ein standortbezogenes dauerhaftes Angebot als auch temporäre Jugendhilfeprojekte an, bei denen u. a. regionale Schwerpunktthemen umgesetzt werden können. Bausteine sind Soziales Lernen, Begleitung von Übergängen, Kleingruppenangebote, ein professionelles Beratungsangebot sowie Projekte in den Ferien.

Sternpiloten – Frankfurter Lerngruppen

Das Förderprogramm ist ein jahrgangsübergreifendes sozialpädagogisches Kleingruppenangebot für Grundschulkinder.

Bestandteile des Angebots sind die Entwicklung und Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen, Sprachförderung sowie der Fähigkeit, mit den alltäglichen Anforderungen schulischen Lernens umzugehen.

Jugendhilfe in der Schule

Das Förderprogramm unterstützt Schüler*innen an weiterführenden Schulen in den Bildungsgängen Haupt- und Realschule, sowie an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Umsetzungsbausteine sind Soziales Lernen, die Begleitung von Übergängen, die Unterstützung der Schule bei Angeboten der beruflichen Orientierung, sowie eine professionelle Beratung für Schüler*innen. An vier Wochen im Jahr werden Projekte in den Ferien angeboten. Darüber hinaus können schulspezifische Schwerpunkte vereinbart werden.

Jugendhilfe an Förderschulen

Schüler*innen an Schulen mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung werden dabei unterstützt, ihre Fähigkeiten zu entfalten, ihre Leistungspotenziale zu nutzen, Probleme zu lösen und Beziehungen positiv zu gestalten.

Umsetzungsbausteine sind das Soziale Lernen, die Beratung von Schüler*innen und Eltern, die Gestaltungen von Übergängen sowie die sozialräumliche Öffnung.

Bedarfsgerechte, zusätzliche sozialpädagogische Angebote an Schulen (2. Säule)

Mit diesem temporären Angebot können sowohl Schüler*innen an Schulen mit als auch ohne ein reguläres Jugendhilfeangebot, vorrangig Gymnasien, Zugang zu sozialpädagogischen Projekten erhalten.

Es sollen insbesondere Angebote gefördert werden, die neue Ansätze ermöglichen und den Aufbau nachhaltiger Strukturen fördern.

Berufliche Orientierung

Die Angebote werden an weiterführenden allgemeinbildenden Schulen auf Grundlage der OloV-Standards, Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf, durchgeführt.

Mit dem Programm **Praxisorientierte Hauptschule** wird die schulische Berufsorientierung durch Praxisangebote in produktorientierten Lernwerkstätten ergänzt.

Das **Frankfurter Ausbildungsprojekt** bietet darüber hinaus Jugendlichen, die in die betriebliche Ausbildung gehen möchten, gezielte Unterstützung bei der Suche von geeigneten Ausbildungsplätzen.

Sozialpädagogische Förderung in beruflichen Schulen

Das Förderprogramm unterstützt Schüler*innen an beruflichen Schulen durch Einzel- und Gruppenberatung sowie Konfliktmanagement. Ergänzend gibt es vertiefende Angebote zu Sozialem Lernen, Medien- und Kultureller Bildung sowie Gesundheitsprävention. Das Programm richtet sich an Schüler*innen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung, der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) sowie in der Berufsfachschule.

Berufswegeplanung

Mit dem Programm der Berufswegeplanung werden Schüler*innen an beruflichen Schulen durch Einzelberatung und -begleitung auf der Suche nach einem geeigneten Berufsfeld, sowie einem Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz unterstützt.

Das Angebot begleitet Schüler*innen in den Bildungsgängen zur Berufsvorbereitung, der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) und in der Berufsfachschule.

Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule

Das Förderprogramm Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule – QuABB ist ein Angebot zur Ausbildungsbegleitung und -stabilisierung für Auszubildende an Berufsschulen. Ziel des von der Stadt Frankfurt kofinanzierten Landesprogramms ist die Vermeidung und Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen.

Weitere Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie unter:

frankfurt.de/jugendhilfe-und-sozialpaedagogische-foerderung